

Fischarten-Datenblatt

Name:	GLÄ¼HKÄ¶PFCHEN/NACKTLAUBE
Wissenschaftl. Name:	Sawbwa resplendens
Herkunft:	SÄ¼dostasien, Burma
Größe:	3-4 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	7 - 8
Wasserhärte:	10 - 20
Temperatur:	20 - 25 Å°C
Ernährung:	kleines Lebendfutter, nur ungern Trockenfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	<p>Das GlÃ¼hkopffchen oder Nacktlaube ist ein friedlicher, zurÃ¼ckhaltender Schwarmfisch aus SÃ¼dostasien, der eine GrÃ¶Ãe von 3-4 cm erreichen kann. Trotzdem sollte man ihn nicht in Becken unter 60 cm KantenlÃ¤nge halten, da man mindestens 10 Exemplare pflegen muss, wenn man die volle Zufriedenheit des hÃ¼bschen Fisches erleben will.</p> <p>Sein schlanker silbriger KÃ¶rper, der blÃ¤ulich bis tÃ¼rkis schimmert und bei den MÃ¤nnchen durch orangerot gefÃ¤rbte KÃ¶pfe und Schwanzflossenspitzen auffÃ¤llt, besitzt keine Schuppen, weshalb der Fisch praktisch "nackt" ist. Daher auch der Name Nacktlaube (der manchen Usern in der Community sehr gefallen wird ;)). Den Weibchen fehlen die orangeroten FÃ¤rbungen, was sie aber nicht weniger attraktiv macht.</p> <p>Auch wenn der Fisch eine recht groÃe Toleranz in Bezug auf die Wasserwerte hat, sollte man diese immer sorgfÃ¤ltig im Auge behalten. Wird die Temperatur im Winter zu niedrig oder im Sommer zu hoch oder sinkt die WasserhÃ¤rte, werden die Tiere dann schnell anfÃ¤llig fÃ¼r Krankheiten. FÃ¼r AnfÃ¤nger geeignet sind sie also eher nicht. Wenn man sich solche Fische kaufen mÃ¶chte, sollte man schon ein paar Jahre lang Erfahrungen gesammelt haben.</p> <p>Das ideal eingerichtete Becken sollte Ã¼ber dichte Rand- und Hintergrundbepflanzung, sowie eventuell dunklen Bodengrund und ausreichend Wurzeln & Steine verfÃ¼gen. Viele hohe Pflanzendickichte im Aquarium nehmen den Fischen ihre Scheu. Nach dem Einsetzen ins Becken werden die Tiere einige Tage brauchen, bis sie ihre Angst Ã¼berwunden haben und sich von ihrer besten und buntesten Seite zeigen.</p> <p>Die Zucht der Nacktlaube ist recht schwierig. Die Tiere laichen auf PflanzenblÃ¤ttern ab. Das Ablaichen kann man oft durch einen Wasserwechsel einleiten. Auch wenn die Eier selbst nicht gefressen werden, so stellen die adulten Tiere den Jungfischen nach, weshalb man diese in ein Zuchtbecken setzen sollte. GefÃ¼ttert werden die Kleinen mit sehr feinem Lebendfutter wie RÃ¤dertierchen und Infusorien.</p>
---------	---